

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

55 (11.7.1829)

Anzeige = Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 55.

11. Juli 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die neue Organisation der Wasser- und Straßenbau-Inspektionen, hinsichtlich ihres Bezirks und Personals betr.)

K. D. Nro. 8667 — 68. Vermöge der von der Grossherzogl. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterm 15 d. M. Nro. 2211. und 2212. anher geschickten Eröffnungen, haben Seine Königliche Hoheit zu beschliessen geruht, das

- a) die bisher bestandene Wasser- und Straßenbau-Inspektion Waldshut und Lörrach aufzuheben sey, dagegen
 - b) in Säckingen eine neue Inspektion errichtet werde, welche die Amtsbezirke Fesselten, Waldshut, St. Blasien und Säckingen von der bisherigen Inspektion Waldshut, den Amtsbezirk Stühlingen von der ebenfalls aufgelösten Straßenbau-Inspektion Donauschingen, und die Amtsbezirke Lörrach, Schönau und Schopfheim von der bisherigen Inspektion Lörrach umfaßt, und mit dem bisherigen Bezirks-Ingenieur Durban zu Waldshut, und dem Ingenieur-Praktikanten Dresler als Unter-Ingenieur besetzt ist, ferner das
 - c) der Inspektion Freiburg, bestehend in den Bezirken des Stadt- und Landamtes Freiburg, sodann den Amtsbezirken Stausen und Breisach noch der Amtsbezirk Müllheim endlich
 - d) bei der Inspektion Emmendingen die Amtsbezirke Emmendingen, Kenzingen und Waldkirch zu verbleiben hätten, und derselben statt des abzugebenden Amtes Triberg der Amtsbezirk Ettenheim von der Inspektion Offenburg zuzutheilen sey. An die Inspektion Emmendingen ist Ingenieur Sauerbeck gesetzt worden.
- Dieses wird daher zur Wissenschaft der sämmtlichen betreffenden Aemter an durch bekannt gemacht.

Freiburg den 23. Juni 1829.

Grossherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

J. W. d. K. D.

Henzler.

Vdt. v. Harsch.

(Die Führung der Kirchenbücher betr.)

K. D. Nro. 9173. Durch höchsten Erlass aus Grossherzogl. Staats-Ministerium vom 20. Mai d. J. Nro. 707. wurde in Betreff der Kirchenbuchs-Einträge bestimmt:

„Die höchste Verordnung vom 29. Mai 1811, worin vorgeschrieben ist, daß die Eintragung von dem Pfarrer oder seinem Stellvertreter eigenhändig zu geschehen habe, bleibt bei Kräften, und es ist nur in ganz besondern Fällen, in welchen der Pfarrer, oder sein Stellvertreter Gebrechen haben, die ihnen nicht erlauben, mehr als ihren Namen zu schreiben, und welche Fälle dem Ministerium des Innern vorzulegen sind, von dieser letztern Stelle eine Dispensation von dem eigenhändigen ganzen Eintrage, welchen der Pfarrer oder sein Stellvertreter jedoch zu unterzeichnen haben, zu gestatten, diese Dispensation aber wörtlich in das Kirchenbuch einzurücken.“
Welches hiermit sämmtlichen Aemtern und Pfarrämtern zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Freiburg den 30. Juni 1829.

Großherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

J. A. d. K. D.
Henzler.

Vdt. Harsch.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Des Wittwers Johannes Weiß, Zimmermann von Lörrach, auf

Freitag den 31. Juli d. J.,
Morgens 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des verstorbenen Michael Zimmermann von Wembach, auf

Montag den 17. August d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Bürgers und Bürstenhändlers Franz Joseph Wunderle zu Todnau, auf
Donnerstag den 23. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des Georg Birgel, Bauer von Eschbach, auf

Montag den 27. Juli,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Georg Eckert, Bauer von Ehrenstein, auf

Montag den 20. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Ignaz Gasmann, verheiratheter Bürger zu Rogel, auf

Freitag den 31. Juli d. J.,
in diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Sämmtliche Gläubiger des in Gant erkannten Bauers Andreas Serauer von Bözingen, haben ihre Forderungen

Montags den 27. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, richtig zu stellen, und sich über den angetragenen Borg- und Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Emmendingen den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Stösser.

(3) Wer an den in Gant erkannten Schuster und Ortsbot Georg Zeiser von Hecklingen eine Forderung zu machen gedenkt, wird hierdurch aufgefordert, dieselbe am

Samstag den 18. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr, als an welchem Tage
Schuldenliquidation abgehalten wird, bei
Vermeidung des Ausschlusses von der vor-
handenen Vermögensmasse gehörig zu liqui-
diren, und allenfallige Vorzugsrechte geltend
zu machen.

Kenzingen den 6. Juni 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

(2) Wer etwas an den Nachlaß des dahier
verstorbenen Herrn Kreisrath Menzinger
zu fordern hat, wird zur Anmeldung auf

Montag den 20. f. M.

mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß auf
die ausbleibenden Gläubiger bei der Erbthei-
lung, die gleich nachher geschlossen wird,
keine Rücksicht genommen werden könnte.

Freiburg den 30. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtamts-Revisorat.
F. Scharnberger.

b) Erbvordladungen.

Wer an das Vermögen der Untenge-
nannten erbrechtliche Ansprüche machen
zu können glaubt, hat sich binnen Jah-
resfrist bei dem bezeichneten Amte zu
melden, und sich über seine Ansprüche zu
legitimiren, widrigenfalls das weiter
Rechtliche über das Vermögen verfügt
werden wird:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Des Soldaten Ignaz Früh von
Achern, welcher mit dem Großherzoglichen
Militär im Jahr 1812 den Feldzug nach
Rußland mitmachte, und in diesem Feldzug
vermißt wurde, unterm 1. Juli 1829 No. 6186.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(3) Vor ungefähr 28 Jahren hat sich der
ledige Bürgersohn Valentin Kunz von Zell
am Harmersbach, von Profession ein Müller,
auf seiner Wanderschaft zu dem K. K. Ochr.
Linien-Infanterie-Regiment von Klebeck
engagiren lassen, und wurde seither dahier
nichts mehr von ihm bekannt — unterm 12.
Juni 1829, No. 7035.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf
die erlassene Vorladung weder selbst,
noch auch deren Nachkommen erschienen
sind, noch von welchen sonst eine Nach-
richt eingetroffen ist, werden hie mit als
verschollen erklärt, und deren Vermögen
ihren bekannten nächsten Anverwandten
in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(2) Des Wendelin Glaser von Fau-
tenbach, unterm 1. Juli 1829 No. 6355,
und zwar in Folge der diesseitigen öffentli-
chen Vorladung vom 11. November 1822.

Aus dem Oberamt Heidelberg.

(1) Des Heinrich Schleicher von Hei-
delberg, unterm 2. Juli 1829, und zwar
in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorla-
dung vom 6. Februar 1828.

III. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Besondere Gründe veranlassen uns,
die auf den 20. Juli angeordnete Schulden-
liquidationsstagsfahrt des Peter Eckert von
Wendlingen, auf

Donnerstag den 20. August d. J.,
früh 8 Uhr, anzuordnen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliches Stadtaamt.
Schaaff.

Bekanntmachung.

(3) In Folge erhaltener Weisung Groß-
Directorii des Dreisam-Kreises, bringen wir
anmit zur öffentlichen Kenntniß:

daß gemäß dem Gesetze vom 21. Aug. 1828
und der ihm am 2. Januar l. J. gefolgten
Maafordnung §. 22, das Ober-Eichamt
Freiburg, welches sich über den Dreisam-
und See-Kreis ausdehnt, unter dem 23.
Juni dahier konstituiert worden sey.

Der Vorstand dieses Ober-Eichamtes ist
der Großherzogl. Oberingenieur Morat;
ihm beigegeben sind: Geometer Rößch und

Instrumentenmacher Hausmann, sämtlich hier wohnend.

Freiburg den 28. Juni 1829.

Großherzogl. Stadtamt.

Schaff.

Bekanntmachung.

(3) Kaspar Behrle, Glashändler von Ehrenbruck, Bogtei Hinterzarten, und seine Ehefrau geb. Kaltendach, treiben von jetzt an, jedes Theil auf eigene Rechnung und eigenen Credit, abgesonderten Handel mit Glaswaaren; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 27. Juni 1829.

Großherzogl. Landamt.

Wegel.

Bekanntmachung.

(1) Dem Andreas Hug von Reuthe ist den 27. v. M. ein Mutter-Schwein, von der größten Rasse, trächtig, weiß mit schwarzen Extremitäten an der Brust und hinten, von der Gemeinds-Waide verloren gegangen.

Dieses wird mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, von dem etwaigen dermaligen Besitzer oder Aufenthalt dieses Schweines Anzeige zu machen, und dabei bemerkt, daß Hug demjenigen, der ihm sein Schwein verschafft, eine Belohnung von 5 fl. 24 kr. bezahlt. Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

Stösser.

Geld-Ausleihung.

(2) Bei diesseitiger Stelle sind 300 fl. Sustentations-Cassen-Gelder gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung und einem Bürgen für die Zinsen zu 5 Prozent auszuleihen, wozu die Liebhaber sich melden wollen.

Wehr den 29. Juni 1829.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.

Haaß.

Unterpfandsbuch-Erneuerung.

(2) Die Hypotheken-Bücher der Gemeinden Pfaffenberg und Niedichen müssen erneuert werden. Wer also auf Liegenschaften dieser beiden Gemarkungen Pfandrechte anspricht, soll solche, unter Vorlage der deßfalligen Urkunden, der Renovations-Commission, und zwar von Pfaffenberg

am 7. und 8. August d. J., im Wirthshause daselbst; von Niedichen

am 10. August d. J.,

auf dem Rathhause zu Zell, um so gewisser anmelden, als sonst zwar der im alten Pfandrechte zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag ins neue Pfandbuch gleichlautend übertragen wird, und jeder Pfandgläubiger aber sich die aus der Nichtanmeldung entstehenden Nachtheile selbst beizumessen hat.

Schönau den 2. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wischet.

Ediktalladung.

(3) Der wegen fortgesetzten dritten Diebstahls in Untersuchung stehende Joh. Georg Zeb von Binzen, welcher auf flüchtigen Fuß sich befindet, wird in Gemäßheit hohen Erlasses Großherzogl. Hofgerichts des Oberheins d. d. Freiburg vom 23. dieses Cr. H. R. Nro. 1545. II. Sen. hiermit aufgefordert, a dato binnen 6 Wochen, dahier sich zu stellen, oder auf ungehörbares Ausbleiben zu erwarten, daß sodann das Rechtliche gegen ihn erkannt werden wird.

Lörrach den 28. Juni 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

Aufgefundener Leichnam.

(1) Am 4. d. M. trieb der Rhein bei der Felsenmühle zu Kleinkems einen männlichen Leichnam an, welcher nach vorgenommener Inspektion, da keine äußere Gewalt, sondern eigenes Verschulden oder Unglück den Tod im Wasser ihm zugezogen zu haben schien, am 5. dieses zu Kleinkems beerdigt wurde. Man bittet um Nachricht, wenn die unten folgende Beschreibung des Körpers und der Kleidung seinen Namen und Heimaths-Ort ausmitteln läßt.

Lörrach den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Beschreibung des männlichen Leichnamens.

Alter: ohngefähr 40 Jahre, Größe: 5'; Statur von mittlerer Stärke, kleingliedrig,

am Vorderkopf eine Glaze, Haare: schwärzlichgrau rund geschnitten, Augenbraunen: schwarz, Augen: graulich, Nase: klein kurz, die Vorderzähne noch gut erhalten, Bart und Backenbart: stark und schwarz.

Kleidung: Ein Paar lange grüne Kübele-Hosen, mit weißen Metallknöpfen; im rechten Hosensack ein zusammengelegtes Sackmesser mit weißem heinenem Hest; ein roth und blau gewebter Hosenträger von Gurt, mit weißem Leder gefüttert und mit Schnallen; links und rechts gestrickte, gestreifte baumwollene Strümpfe; kalblederne Strumpfbänder mit eisernen Schnallen; ein noch neues, starkes reißendes Hemd, mit Hasen am Kragen und an den Ärmeln; zur linken Seite unten weiß eingenäht die Buchstaben H. W. V.

Straf-Erkenntniß.

(1) Nachdem der Hautboist 2ter Klasse Georg Kranz von Berghaupten sich auf die öffentliche Vorladung vom 23. Mai d. J. weder dahier, noch bei dem Commando des Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. gestellt hat, so wird derselbe der Desertion schuldig erkannt, des Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzlich angeordnete Geldstrafe, bei dem Einkünftigen Vermögens-Anfall, so wie die persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten.

Gengenbach den 7. Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
B o s s t.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Landamt Freiburg.

(1) In der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli wurde zu Dyingen aus einem Keller 178 Ellen reißendes, und 26 Ellen knöpfiges Tuch, das zum Bleichen bestimmt war, entwendet.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Dem Bauern Konrad Staiger zum Thurm, Staabs Guttach, ist in der Nacht vom 2. auf den 3. Juli aus seiner Viehhütte, welche nur 1/2 Stunde von Hausach steht, ein 3jähriges Kind, mit schmaler Bläse, sonst von Farbe gelb, mit aufrecht stehenden kleinen Hörnern, gestohlen worden.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Am 24. Juni d. J. wurden einer Dienstmagd zu Weil, aus ihrem Kasten, mittelst gewaltsamen Erbrechens desselben, der seit mehreren Jahren ersparte Lieblohn und einiger Erlös aus verkauften letztjährigen Herbst, zusammen in 50 Stück Brabanter-Thaler bestehend, sodann ein weiß baumwollenes Mastuch, entwendet.

48 Stück von obigen Großenthalern waren in einer Schweinsblase eingebunden, 2 Stück aber, wovon einer das Badische und der andere das württembergische Thaler-Gepräge haben und ganz neu sind, waren in einem runden Schächtelchen.

Das Mastuch hat ein weißes schmales Kränzchen, mag 5/4 Ellen groß seyn, und ist nicht gezeichnet.

In dem Bezirksamt Triberg.

(1) Dem Uhrmacher Karl Schneider von Schönwald, ist in der Zwischenzeit vom 15. Mai bis 19. Juni d. J., Folgendes entwendet worden; als:

1 Spindelbohrer mit 3 Nadeln, im Wert zu	28 fl.
4 Dreh-Eisen	20 kr.
1 flache und eine halbrunde Feile	40 kr.

V. Fahndungen.

(3) Die unten beschriebenen Bäckergefelln Leander Walter und Andreas Lautenbach, ersterer wegen 3ten Diebstahls und letzterer wegen Verdacht des versuchten Einbruchs in Großh. Domänen-Verwaltung und Obereinnemerei dahier, und verschiedener Diebstähle dahier eingewiesen, sind heute Nacht auf eine ausgefönnene und gefährliche Weise aus ihrem Gefängnisse ausgebrochen und entflohen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden ersucht auf diese gefährlichen Flüchtlinge strenge fahnden, und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher eintiefen zu lassen.

Gengenbach den 17. Juni 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

V o s s i.

- 1) Signalement des Bäcker-
gesellen Leander Walter
von Gengenbach.

Derselbe ist 27 Jahr alt, 5' 1" groß, hat ein längliches Gesicht, braune Haare, gewölbte Stirne braune Augenbraunen, blaue Augen, große und spitze Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, schwachen Bart, und spricht ein ordentliches Deutsch.

Derselbe trägt entweder einen schwarzstüchernen abgetragenen alten Frack, oder ein grautuchenes, vielleicht aber auch ein weißes leinenes Arrestanten-Kamisol, grautuchene lange Hosen oder desgleichen leinene, ein wollenes Gilet mit rothen, grauen und gelben Streifen, nach der Mode mit umgelegtem Kragen, Stiefel mit hohen Absätzen schwarzwollenes Nachtäppchen und ohne Halstuch.

2) Andreas Lautenbach, angeblich von Birkenfeld bei Würzburg, seit 2 Jahren in Nordrach sich aufhaltend, ist 55 Jahre alt, mißt 5' 4", Gesicht lang und dick, Haare graulich und braun und herunterhängend, Stirne hoch, Augenbraunen gerundet, weißlich und braun, Mund aufgeworfen, Zähne schlecht und vornen in beiden Reihen Lücken, Kinn rund, Bart braun und bräunlich gemischt; spricht die österreichische Mundart.

Gegen den obern Rand des linken Hüftbeines hat derselbe mehrere Verletzungen, die wahrscheinlich durch frühere und spätere Schüsse mit Schrot entstanden sind.

Derselbe trägt einen grautuchernen Ueberrock mit hohem Kragen, breiten Lagen gegen vornen zugespitzt, mit großen stählernen Knöpfen, welche in der Mitte erhöht und in 2 Reihen sind, dunkelbraune manchesterne und unten zerrissene Hosen, ein Brusttuch von Karmoisintuch mit kleinen stählernen

weißen Knöpfen in 2 Reihen, Stiefeln und in mit einem rothen Kreuz vornen bezeichneten Arrestantenhemd, vielleicht aber auch ohne Hemd, und ohne Halstuch und Kopfbedeckung.

(1) Gestern sind Michael Belsner von Sulzfeld, Amts Eppingen, Ludwig Kehlhofer von Karlsruhe und Faver Köpffe von Ottenheim, Amts Lahr, aus dem allgemeinen Arbeitshaus entwichen.

Die obrigkeitlichen Behörden werden um Fahndung auf die Flüchtlinge und gefälliger Sorge für deren sichere Einlieferung dahier im Betretungsfalle ersucht.

Pforzheim den 6. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D e i m l i n g.

P e r s o n s - B e s c h r e i b u n g

a) des Michael Belsner.

Alter 21 Jahre, Größe 5' 6", Haare bloß und borstig, Augen blau, Augenbraunen blond, Gesichtsfarbe frisch und gesund, Stirne schmal, Nase stumpf, Mund groß, Zähne gut, Bart blond, Kinn rund und ein Brübchen.

b) Des Ludwig Kehlhofer.

Alter 28 Jahr, Größe 4' 10" 2", Haare braun, Augen dunkelbraun, Gesichtsfarbe länglich; Gesichtsfarbe blaß, Stirne mittler Bildung, Nase etwas flach, Mund gewöhnlich, Zähne gut Kinn Unterlippe etwas hervorstehend. Besondere Zeichen: Auf dem rechten Arm blau L. K. mit einem Kranze und auf dem linken Arm C. F. blau eingedät.

c) Des Faver Köpffe.

Alter circa 25 Jahr, Haare braun, Augen braun, Größe 5' 5", Gesichtsfarbe blaß.

(2) Franz Walther von Berghäusen, ist aus dem allgemeinen Arbeitshaus dahier entwichen; die obrigkeitlichen Behörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen zu fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Pforzheim den 1. Juli 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D e i m l i n g.

P e r s o n s - B e s c h r e i b u n g des Franz
Walthers.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5' 5" groß, hat

Braune Haare, bleiche Gesichtsfarbe, kleine Augen. Seine Kleidung besteht in einem grauen halbleinernen Wamms, ein Paar dto. lange Hosen und Schuhe.

Zurückgenommene Fehndung.

(1) Der unterm 27. v. M. ausgeschriebene geistesranke Joseph Lüttner von Wehr, ist wieder eingebracht worden.

Säckingen den 6 Juli 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eichrodt.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Stroh-Versteigerung.

(1) Samstag den 18. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den 1828r landesherlichen Vorräthen im Petershof zu Freiburg

200 Sester Weizen,
500 " Roggen,
150 " Gersten,
100 " Haber und
300 Bund Stroh,

in größeren und kleineren Abtheilungen öffentlich versteigert, und bei annehmbaren Ausgeboten sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 5. Juli 1829.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Herrmann.

Versteigerung.

(1) Aus der Gantmasse des Bürgers und Wittwers Johann Kock von Waltershofen, werden

Mittwoch den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im dortigen Gemeindegewirthshause, die vorhandene Behausung und übrigen Liegenschaften auf 6 verzinliche Jahres-Termine, sodann den darauf folgenden

Donnerstag den 23. d. M.,

früh 9 Uhr, in der Behausung des Gantmanns die vorhandene Fahrnisse, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Freiburg den 7 Juli 1829.

Großherzogliches Landamts-Revisorat.

Sartori.

Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 27. Juli, Morgens 10

Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen am Feldberg

6 Stück Säglöde und

250 Klafter tannen Brandholz

versteigert.

Die Kauflustigen wollen sich im Försterhaus am Feldberg, mit ortsgewöhnlichen Bürgschaftsscheinen versehen, einfinden.

Freiburg den 9. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.

v. Draiss.

Jagd-Verpachtung.

(1) Montag den 27. Juli 1829, Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd im Revier Schönau auf mehrere Jahre mittelst öffentlicher Steigerung verpachtet, wozu die jagdpachtfähigen Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Verhandlung wird auf der Amtskanzlei zu Schönau vorgenommen.

St. Blasien den 4. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. Urkull.

Eichen-, Nutz- und Bauholz-Versteigerung.

(2) Die hiesige Stadt versteigert bis Montag den 20. d. M. aus dem diesjährigen Schälholzschnitz im äußeren Gansert und der Tiefenau

132 Klöße eichenes Nutz- und Bauholz; was mit dem Anfügen zur Kenntniß der Kaufslustigen gebracht wird, daß man sich Vormittags 8 Uhr im Holzschlage selbst und zwar am Krebsbach beim Harpolinger Weg versammelt.

Säckingen den 2. Juli 1829.

Großherzogliche Forstinspektion.

v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Hochdorf verkauft in öffentlicher Versteigerung bis

Mittwoch den 15. Juli d. J.,

Morgens 8 Uhr,

24 Stämme Bau- und Nutzholz-Eichen,

27 Klafter Brennholz und

18 Loos Abholz.

Die Zusammenkunft ist auf der Gemeindegewirthshaus zu Hochdorf.

kube, von wo man sich in den Holzschlag begeben wird.

Emmendingen den 3. Juli 1829.

Großherzogliches Forstamt.
Vh. v. Blittersdorf.

B e r s e i g e r u n g.

(3) Die Gemeinde Nimbung ist gesonnen
Donnerstag den 16. d. M.,

Vormittags 10 Uhr, auf der dasigen Gemeindefstube circa 100 Saum 1828r Wein, unter Ratifikations-Vorbehalt, in schicklichen Abtheilungen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich zu versteigern, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Nimbung den 2. Juli 1829.
Schneider, Btgt.

Literarische Anzeig.

In der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung von den Gebrüdern Gross in Freiburg, so wie in den Gross'schen Buchhandlungen in Karlsruhe und Heidelberg ist zu haben:

Bibliothek der katholischen

Kanzel = Beredsamkeit.

Herausgegeben von

Dr. Käß und Dr. Weiß.

1r Band mit Chrysostomus und Bossuet's Bildnisse, gr. 8. g:bunden. Preis fl. 12 fr.

F r u c h t = P r e i s e.

Markt- Tag.	Namen der Marktforte.	Wai- zen.		Halb- wajz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Juli 4	Freiburg, beste	1 44	1 20	1 36	1			52				57	32								
	mittlere	1 40	1 15	1 34		57		50				54	30								
	geringere	1 35	1 12	1 27		54		45				51	24								
Juni 26	Emmending., beste	1 44																			
	mittlere	1 39	1 9			57		42	52				27								
	geringere	1 34																			
30	Endingen, beste	1 45	1 10			55		48													
	mittlere	1 37	1 5			53		46				51	27								
	geringere	1 30	1 3					43													
27	Kandern, beste			1 50																	
	mittlere			1 46	1 10	1 7	1 30														
	geringere			1 44																	
23	Kenzingen, beste	1 35	1 12					48					30								
	mittlere	1 32	1 11					46					29								
	geringere	1 28	1 10					45					28								
Juli 2	Lörrach, beste			1 28						1 6											
	mittlere			1 22						1 5											
	geringere			1 18						1 4											
3	Mühlheim, beste	1 45				1 6	57														
	mittlere	1 39				1 3	54														
	geringere	1 33				1	51														
1	Staufen, beste	1 45	1 18			1 3	54				1										
	mittlere	1 39	1 12			1	51					55									
	geringere	1 33	1 6			57	48					51									
2	Waldfirch, beste	1 48	1 15	1 36	1 3	50															
	mittlere	1 40	1 10	1 35	1	48															
	geringere	1 35																			

Hiezu eine Beilage.

Get. C. F. F.